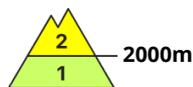


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



2000m

Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Verbreitet klare Nacht: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich eine Oberflächenkruste. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.
Schattenhänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind an kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an extrem steilen Hängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

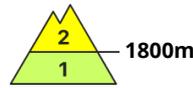
Wetter

Am Mittwoch setzt sich das herrliche Bergwetter mit wolkenlosem Himmel und ausgezeichneter Fernsicht fort. Der Wind ist nur mehr sehr schwach. Erwärmung in allen Höhen, Höchstwerte am frühen Nachmittag in 1000 m bis zu +9 Grad und in 2000 m bis 0 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee beachten.

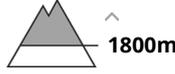
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025



Triebschnee



In den Hochlagen lokal mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Vor allem ost- über süd- bis westseitig, teils aber auch in den restlichen Expositionen, gibt es in den höheren Lagen Triebschneeablagerungen, die zu beachten sind. Gefahrenstellen gibt es im Steilgelände lokal ab der Waldgrenze, vor allem aber in den Kammlagen sowie in steilen eingewehten Mulden und Rinnen. Schneebrettlawinen können insbesondere durch große, teils auch noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese sind meist klein, können aber auch mittlere Größen erreichen. Mit der starken Einstrahlung und den milden Temperaturen sind vor allem sonenseitig meist nur kleinen spontanen Lockerschneelawinen im Tagesverlauf möglich.

Schneedecke

Die zuletzt durch starken bis teils stürmischen Nordwind gebildeten Triebschneeablagerungen sind in den höheren Lagen teils noch störanfällig. Die Bindung zur Altschneedecke ist nicht ausreichend bzw. kann der Triebschnee Schwachschichten enthalten. Sonnseitig kann sich über Nacht eine dünne Kruste bilden. Im Tagesverlauf wird die Schneeoberfläche je nach Höhe und Exposition unterschiedlich stark angefeuchtet. Die Altschneedecke ist bis weit hinauf im Inneren feucht. Weiterhin ist ab den mittleren bzw. in höheren Lagen nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

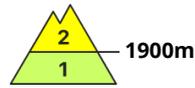
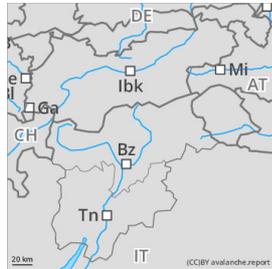
Am Mittwoch gibt es weiter strahlenden Sonnenschein und gute Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In 1500 m Höhe hat es zu Mittag um 5 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Am Donnerstag setzt sich das durchwegs sonnige Wetter mit meist schwachem bis mäßig starkem Wind fort. In 1500 m hat es 6 Grad und in 2000 m 4 Grad.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr geht zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Dies vor allem entlang der Grenze zu Slowenien. Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Verbreitet klare Nacht: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich eine Oberflächenkruste. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

Schattenhänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an extrem steilen Hängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Am Mittwoch setzt sich das herrliche Bergwetter mit wolkenlosem Himmel und ausgezeichneter Fernsicht fort. Der Wind ist nur mehr sehr schwach. Erwärmung in allen Höhen, Höchstwerte am frühen Nachmittag in 1000 m bis zu +9 Grad und in 2000 m bis 0 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



In den Hochlagen Altschneeproblem!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem sind ältere Triebsschneebereiche in allen Expositionen, die auf Schwachschichten im Altschnee liegen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe deutlich zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht ist insbesondere in steilen Einfahrtbereichen zu Rinnen, Mulden und Hängen und generell hinter Geländekanten geboten.

Zudem sind sonnentypisch spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände zu erwarten.

Schneedecke

Mit wechselndem Wind haben sich in allen Expositionen Triebsschneeanisammlungen gebildet, die teilweise auf Schwachschichten im Altschnee liegen. Das Schneedeckenfundament selbst ist größtenteils kantig aufgebaut und relativ weich. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung kann der Schnee oberflächlich an Stabilität verlieren.

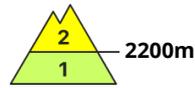
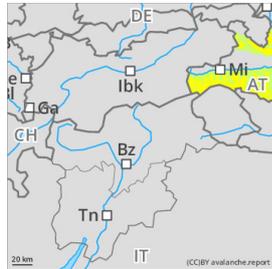
Wetter

Der Mittwoch bringt strahlend sonniges Bergwetter und sehr gute Fernsicht. Der Wind weht nur schwach aus Westen und es wird deutlich milder. Die Temperatur in 2000 m beträgt zu Mittag +1 bis +2 Grad.

Tendenz

Auch am Donnerstag herrscht durchgehend sonniges, mildes Bergwetter. Die Gefahr Schneebrettlawinen auszulösen wird geringer, aber das Nassschneeproblem nimmt zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2400m

Stellenweise schwachen Altschnee und spontane Lockerschneelawinen durch Sonneneinstrahlung beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 2200 m an wenigen Gefahrenstellen noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Beim Anreißen in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an sehr steilen, selten befahrenen Nordhängen. Hochalpin vereinzelt auch im Ost- und Westsektor. Vereinzelt können auch kleine Lawinen oberhalb von rund 2400 m im Tribschnee noch ausgelöst werden. Spontan ist mit der Sonneneinstrahlung mit kleinen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

5-15 cm Neuschnee/Graupel der letzten 48 Stunden sind an Schattenhängen meist noch locker, an steilen Sonnenhängen bereits wieder angefeuchtet. Darunter befindet sich bis auf rund 2400 m eine oft tragfähige Schmelzkruste. Im unteren Teil der Schneedecke befinden sich in den schattseitigen Hochlagen kantig aufgebaute Kristalle und Tiefenreif. Auf Grund der umfangreichen Setzung am Samstag ist die Einsinktiefe in allen Expositionen gering (5-20 cm).

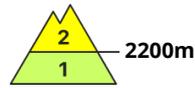
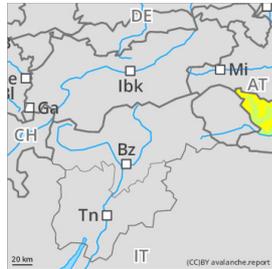
Wetter

Am Mittwoch scheint die Sonne weiter ungetrübt. Es wird etwas milder als zuletzt, die Temperatur steigt im Lauf des Tages in 2000 m von -1 auf 5 Grad, in 3000 m von -6 auf -3 Grad Celsius. Der Wind weht überwiegend schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen, in den Nordalpen auch aus Ost.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schwachschichten im Altschnee nimmt langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



Tribschnee



2200m



2400m

Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind selten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Verbreitet klare Nacht: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich eine Oberflächenkruste. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

Schattenhänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Die kleinen Tribschneeansammlungen wurden in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weiche Schichten abgelagert.

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an extrem steilen Hängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

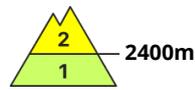
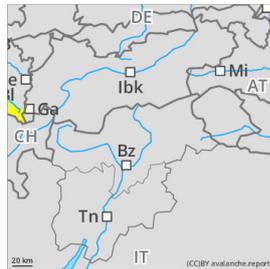
Wetter

Am Mittwoch setzt sich das herrliche Bergwetter mit wolkenlosem Himmel und ausgezeichneter Fernsicht fort. Der Wind ist nur mehr sehr schwach. Erwärmung in allen Höhen, Höchstwerte am frühen Nachmittag in 1000 m bis zu +9 Grad, in 2000 m bis 0 Grad und in 3000 m bis -4 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. März 2025



Triebschnee



kleinräumigen Triebschnee in Hochlagen und tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

Kleinräumiger Triebschnee ist vor allem in schattseitigem Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können dort kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In hochgelegenen, steilen Schattenhängen liegen kleinräumige Triebschneeeansammlungen oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist teilweise nur mäßig. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen vielerorts eine brüchige, teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile Nordhänge sind meist noch pulvrig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags zunehmend feucht und tiefere Lagen apert bereits wieder aus.

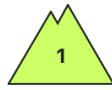
Wetter

Die Nacht verläuft klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Mittwoch sorgt ein Hochdruckgebiet weiterhin für ganztags strahlenden Sonnenschein. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr trockener Lawinen. Mit Erwärmung in den kommenden Tagen aber zunehmend nasse Lawinen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025



Triebschnee



Hochgelegenen lokalen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

In exponierten Lagen ist im erweiterten Südsektor Triebschnee vorhanden, der zu beachten ist. In steilen Kamm- und Gipfellagen, sowie in steilen Rinnen können kleine, teils mittlere Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit der starken Einstrahlung und den milden Temperaturen sind vor allem sonnseitig meist nur kleinen spontanen Lockerschneelawinen im Tagesverlauf möglich.

Schneedecke

Die zuletzt durch starken bis teils stürmischen Nordwind gebildeten Triebschneeablagerungen sind in den höheren Lagen vereinzelt noch störanfällig. Die Bindung zur Altschneedecke ist nicht ausreichend bzw. kann auch der Triebschnee Schwachschichten enthalten. Sonnseitig kann sich über Nacht eine dünne Kruste bilden. Im Tagesverlauf wird die Schneeoberfläche je nach Höhe und Exposition unterschiedlich stark angefeuchtet. Die Altschneedecke ist bis weit hinauf im Inneren feucht. Weiterhin ist ab den mittleren bzw. in höheren Lagen nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

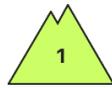
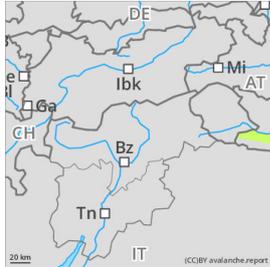
Am Mittwoch gibt es weiter strahlenden Sonnenschein und gute Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In 1500 m Höhe hat es zu Mittag um 5 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Am Donnerstag setzt sich das durchwegs sonnige Wetter mit meist schwachem bis mäßig starkem Wind fort. In 1500 m hat es 6 Grad und in 2000 m 4 Grad.

Tendenz

Mit den milder werdenden Temperaturen und der Einstrahlung wird sich die Schneedecke setzen.

Gefahrenstufe 1 - Gering

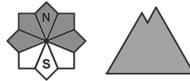


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



Nassschnee

Einzelne Gefahrenstellen an Schattenhängen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Dies vor allem in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Verbreitet klare Nacht: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich eine Oberflächenkruste. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

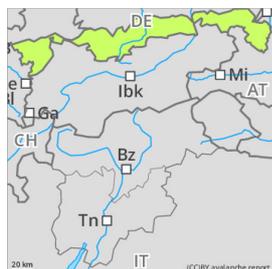
Schattenhänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an extrem steilen Hängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Am Mittwoch setzt sich das herrliche Bergwetter mit wolkenlosem Himmel und ausgezeichneter Fernsicht fort. Der Wind ist nur mehr sehr schwach. Erwärmung in allen Höhen, Höchstwerte am frühen Nachmittag in 1000 m bis zu +9 Grad und in 2000 m bis 0 Grad. Quelle: GeoSphere

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Der oberflächige Schnee durchfeuchtet in der Sonne.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Im extrem steilen, besonnten Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Daneben sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

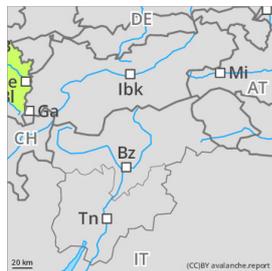
Schneedecke

Vierierorts ist die Schneedecke am Morgen oberflächlich verharscht. Der Harschdeckel weicht in der Sonne schnell auf und die Durchfeuchtung des oberflächlichen Schnees schreitet bei milden Temperaturen voran, was mit einem Festigkeitsverlust einhergeht. Wo vor dem letzten Schneefall noch eine Altschneedecke vorhanden war, ist diese in sich stabil und an ihrer Basis oft nass. Vor allem südseitig apert der Boden bis zur Waldgrenze schnell wieder aus. In den Hochlagen ist die Schneeoberfläche in Schattenhängen noch locker und trocken.

Tendenz

Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. März 2025

mit Erwärmung vermehrt Rutsche und kleine Lockerschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner Gletschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf vermehrt Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt kleinräumiger Trieb Schnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen oft eine brüchige, teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags zunehmend feucht und tiefere Lagen apert bereits wieder aus.

Wetter

Die Nacht verläuft klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Mittwoch sorgt ein Hochdruckgebiet weiterhin für ganztags strahlenden Sonnenschein. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Allmählicher Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr und zunehmend nassen Rutschen und Lawinen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. März 2025

Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Sonneneinstrahlung sind kleine, spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilen Gelände möglich. Kleine Tribschneelinsen sind vereinzelt störanfällig. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die geringmächtige Schneedecke ist größtenteils gut gesetzt und stabil. 5-10 cm Neuschnee der letzten 48 Stunden sind an Schattenhängen noch locker und liegen auf einem meist tragfähigen Schmelzharschdeckel.

Wetter

Am Mittwoch scheint die Sonne weiter ungetrübt. Es wird etwas milder als zuletzt, die Temperatur steigt im Lauf des Tages in 2000 m von -1 auf 5 Grad, in 3000 m von -6 auf -3 Grad Celsius. Der Wind weht überwiegend schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen, in den Nordalpen auch aus Ost.

Tendenz

Wenig Änderung.